3–3,5 JAHRE

TIPPS FÜR MEHR KINDERSICHERHEIT

Ich bin ständig in Bewegung und probiere alles aus. Was ich aber noch nicht kann: Gefahren erkennen und Risiken einschätzen!

Vertrau auf dein Gefühl. Geh mir mit gutem Beispiel voran.
Lass mich ruhig mal machen und ermuntere mich, Neues auszuprobieren. So lerne ich Bewegungsabläufe kennen und meine Sinne schärfen sich.

SICHERHEITSTIPPS

ERFAHRUNGEN MACHEN

- Erst mit ca. 4 Jahren setzt bei mir ein erstes Gefahrenbewusstsein ein. Mit klaren, nachvollziehbaren Regeln hilfst du mir beim Zurechtfinden.
- Erklär mir Dinge und Situationen immer wieder meinem Alter entsprechend so, dass ich sie verstehe.
- Meine Sinne schärfen sich nach und nach. Beobachte gut, wie ich mich entwickle.
- Lass uns Sachen ausprobieren, die zu meinem Alter passen. So kann ich eigene Erfahrungen machen und mein Selbstbewusstsein wächst.
- Du bist mein größtes Vorbild im Umgang mit Gefahren, z.B. indem auch du einen Helm trägst.

WIE SICH DAS GEFAHRENBEWUSSTSEIN ENTWICKELT

0–4 Jahre
Es ist noch kein Gefahrenbewusstsein vorhanden.

Ab ca. 4 Jahren
Allmählich setzt ein erstes Gefahrenbewusstsein ein.

Ab ca. 5–6 Jahren
Kinder können akute Gefahren erkennen, können sich aber noch nicht schützen, z.B. das Kind klettert auf einen Baum. Wenn es oben ist, merkt es, dass es auch hinunterfallen kann.

Ab ca. 8 Jahren
Kinder lernen allmählich Gefahren vorausschauend erkennen. Das Kind weiß z.B., dass es vom Baum stürzen kann und überlegt sich vorher, ob es überhaupt hinaufklettern soll.

Ab ca. 9–10 Jahren
Kinder entwickeln langsam ein vorbeugendes Gefahrenbewusstsein. Durch bewusstes Handeln werden gefährliche Situationen vermieden, z.B. legt das Kind vor dem Klettern eine Matte unter den Baum.

Ab ca. 14 Jahren
Meist ist erst ab diesem Alter das vorausschauende und vorbeugende Gefahrenbewusstsein komplett ausgeprägt.

SPIELEND LERNEN

- Wenn's nach mir geht, toben und springen wir den ganzen Tag. Du gibst die Pausen vor. Und wenn ich nicht zu bremsen bin, lass uns einen Kompromiss finden.
- Erklär mir die Spielregeln auf Spielplätzen, z.B. wie ich mit anderen Kindern umgehe und dass man nicht schubst oder drängelt.
- Je mehr wir spielen und toben, desto mehr lerne ich mein Können einzuschätzen.
- Mach mir Mut und hilf mir bzw. schütz mich, wo es nötig ist.

IM NOTFALL

1. Ruhe bewahren
2. Gefahrenquelle entfernen
3. Notrufnummer wählen
4. Erste Hilfe leisten

Wenn's weh tut!
Gesundheitsberatung **1450**
Rettung **144**
Vergiftungszentrale **01 406 4343**

Weitere Informationen unter:
www.bvaeb.at/wissenschuetzt

bvaeb

Wissen schützt

Sicherheitstipps für Babys und Kleinkinder

Nr. 7
3–3,5 Jahre

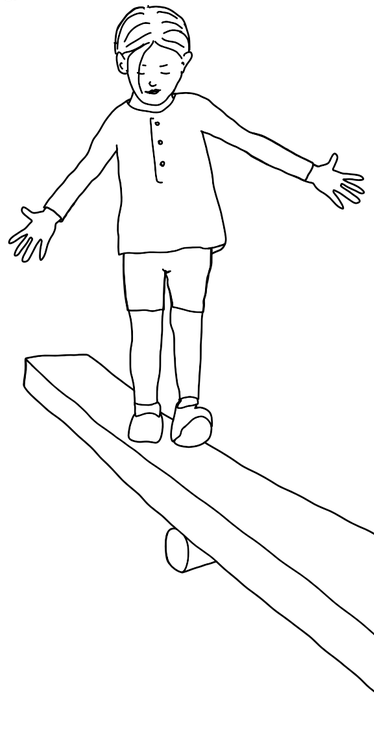
OBACHT

DAMIT ICH SICHER AUFWACHSE

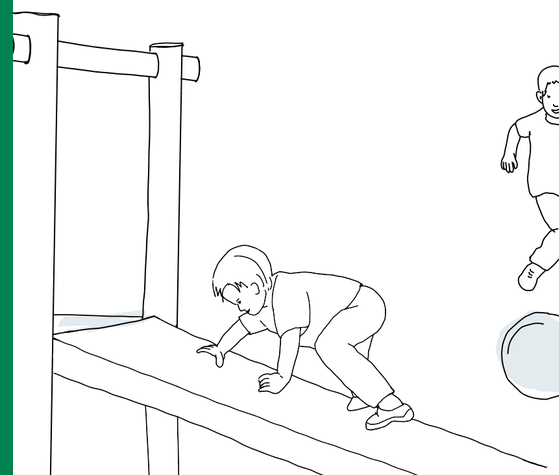
SICHERES VORARLBERG

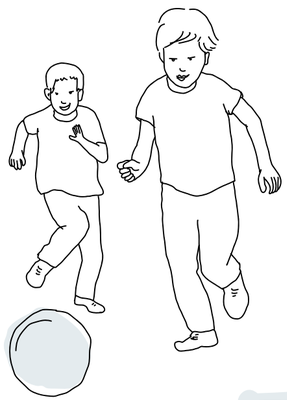
SEI MIR EIN GUTES VORBILD!

Ich **beobachte** und **mache nach**, was ich bei dir sehe.



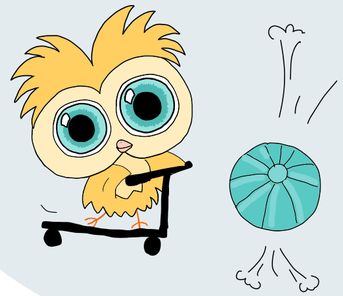
PAUSEN NICHT VERGESSEN!

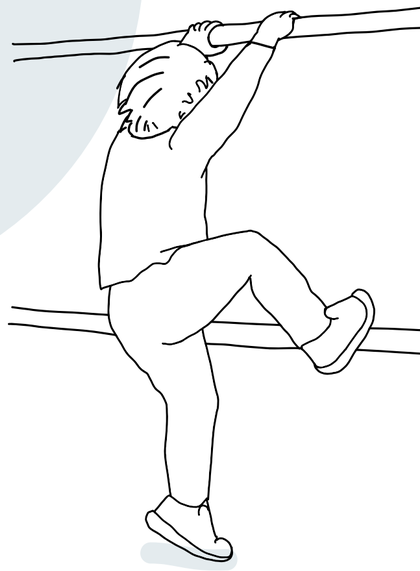


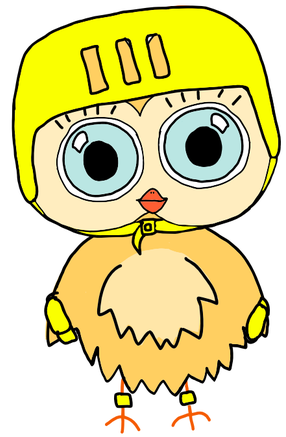


Je mehr wir **spielen und toben,** desto mehr lerne ich mein Können einzuschätzen.

ERKLÄR MIR BITTE DIE SPIELREGELN AUF SPIELPLÄTZEN.







Trägst du einen Helm, trage ich auch einen.

Herausgeber: Sicheres Vorarlberg
Grafik & Illustration: Sarah Mistura
Text: Veronika Mennel
Druck: SVD Büromanagement GmbH
Foto: romrodinka